

Kirche im  
Bistum Aachen

# KIBA

Kirchenmusik im Bistum Aachen

**April 2012**

Eine Information für alle  
Kirchenmusiker/innen  
und Leiter/innen von  
kirchenmusikalischen  
Gruppen im Bistum Aachen

Herausgeber:  
Bistum Aachen  
Bischöfliches Generalvikariat  
Pastoral / Schule / Bildung  
Fachbereich Kirchenmusik  
Postfach 10 03 11  
52003 Aachen  
[Michael.Hoppe@bistum-aachen.de](mailto:Michael.Hoppe@bistum-aachen.de)  
[www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de](http://www.kirchenmusik-im-bistum-aachen.de)

Redaktion, Satz und Layout: Michael Hoppe  
Auflage 1/2012

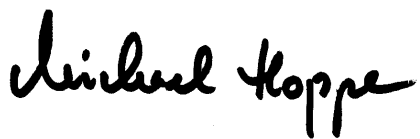
# Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial.....</b>	<b>4</b>
<b>Berichte und Informationen</b>	
<b>2. Diözesaner Jugendchortag 2. Juni 2012.....</b>	<b>5</b>
<b>Stand der Arbeiten am GGB .....</b>	<b>5</b>
<b>Werktag für Kirchenmusik am 25. Februar 2012.....</b>	<b>6</b>
<b>Richtlinien zu Konzerten in Kirchen</b>	
<b>Orgamaten .....</b>	<b>8</b>
<b>Orgelwoche im Bistum Aachen 2013 .....</b>	<b>11</b>
<b>Orgelexkursion der Region Krefeld .....</b>	<b>12</b>
<b>Personalia.....</b>	<b>13</b>
<b>Fortbildungen.....</b>	<b>15</b>
<b>Notenbesprechungen.....</b>	<b>20</b>
<b>Stellenausschreibung.....</b>	<b>28</b>
<b>Adressen.....</b>	<b>29</b>

**Redaktionsschluss für die  
nächste KiBA ist der  
1. September 2012**

## Editorial

Liebe Leser/innen, liebe Kollegen/innen,  
in der aktuellen Ausgabe von KIBA erwartet Sie eine Vielzahl von neuen Informationen. Der aktuelle Stand des GGBs, wie der bevorstehende Jugendchortag, aber auch überarbeitete Richtlinien zu Konzerten dürften Sie interessieren. Ebenso sind wieder zahlreiche Neuerscheinungen im Notensektor im Fachbereich Kirchenmusik seitens der Verlage eingegangen, die es zu entdecken gilt. Erfreulich zudem ist die Tatsache, dass wir drei neue Kirchenmusiker/in in unserem Bistum begrüßen dürfen.  
So wünsche ich Ihnen eine gute Lektüre.  
Es grüßt Sie sehr herzlich

A handwritten signature in black ink that reads "Michael Hoppe". The script is cursive and fluid, with the first name "Michael" written in a larger, more prominent hand than the last name "Hoppe".

Prof. Michael Hoppe  
Referent für Kirchenmusik im Bistum Aachen

## **2. Diözesaner Jugendchortag "A groovy celebration" am 2. Juni 2012 in Aachen**

Rund 400 Jugendliche aus dem ganzen Bistum haben sich bisher zum 2. diözesanen Jugendchortag am 2.6.2012 angemeldet. Der Tag beginnt um 11.30 Uhr mit einem geistlichen Impuls im Dom. Es folgt eine Workshopeinheit in der Aula des St. Leonhardt-Gymnasiums, in dem die Jazz/Popmesse "A groovy celebration" des Karlsruher Komponisten Wolfgang Klockewitz einstudiert wird, so dass diese im Abschlussgottesdienst um 17.00 Uhr mit Bischof Mussinghoff in St. Jakob u.a. erklingen wird. Den Abschluss des Tages bildet ein Konzert der Chöre und des Orchesters des Heilig Geist Gymnasiums, Würselen-Broichweiden in der Citykirche St.Nikolaus (Großkölnstrasse) um 19.00 Uhr. Zur Aufführung gelangt das Poporatorium von Kunze "Die 10 Gebote".

Zum Tag eingeladen sind wie beim vergangenen Diözesantag Jugend- und "Junge Chöre", als auch interessierte Einzelpersonen. Anmeldung sind immer noch über die Bistumshomepage oder direkt im Fachbereich Kirchenmusik möglich. Herzliche Einladung!

Michael Hoppe

## **Stand der Arbeiten zum GGB**

Nachdem die diözesane Arbeitsgemeinschaft zum GGB den Liederkanon für den Eigenteil im Bistum Aachen festgelegt hat, der durch Bischof Mussinghoff genehmigt wurde, liegen diese Gesänge wie auch die durch die Bischofskonferenz approbierten Gesänge des Stammteiles und der anderen Diözesanteile der übrigen Bistümer zur "Recognoszierung" bei der römischen Gottesdienstkongregation vor. Diese überprüft einen Großteil der geplanten Lieder auf eine liturgiegerechte Verwendung. Solange dieses Genehmigungsverfahren nicht abgeschlossen ist, dürfen keine Angaben über eine mögliche Liedliste in der Öffentlichkeit gemacht werden.

Parallel wurde in der Zwischenzeit auf diözesaner Ebene an der Erstellung eines Orgel-/Klavierbegleitbuches, an der Klärung von Urheberrechtsfragen und am Notensatz weitergearbeitet. Die Einführung des neuen GGB wird alle Beteiligten vor große Herausforderungen stellen. Es gilt das neue Gebet- und Gesangbuch so einzuführen, dass

alle Gemeinden sich dieses Buch motiviert und engagiert zu Eigen machen. Aus diesem Grund werden in den nächsten Monaten verschiedenste Arbeitsgruppen auf diözesaner Ebene sich mit diesem Thema intensiv auseinandersetzen.

M. Hoppe

## **Diözesaner Werktag für Kirchenmusik 2012: "A little bit british" in Baesweiler**

Beim "Werktag für Kirchenmusik" in Baesweiler warb Oliver Sperling für "a little bit british" im Gottesdienst

Wie ist es um die Musica Sacra in den Pfarren und im Bistum bestellt? Wie werde ich "meine" Sängerinnen und Sänger in Zukunft für den Dienst in den unterschiedlichen Formen der Liturgie motivieren? Diese Fragen stellen sich die Kirchenmusiker im Bistum Aachen nicht erst seit gestern, aber in diesen Jahren des kirchlichen Umbruchs wohl noch häufiger.

Um den Gedankenaustausch unter den haupt- und ehrenamtlichen Organisten und Kantoren zu fördern und in Referaten neue Impulse aufzuzeigen, rief Professor Michael Hoppe vor Jahren den "Werktag für Kirchenmusiker im Bistum Aachen" ins Leben. Für die 6. Auflage des Fortbildungs-Seminars - diesmal im Pfarrheim St. Petrus Baesweiler - hatte der Leiter des Fachbereichs Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat einen Studienfreund engagiert: den heutigen Kölner Domkantor Oliver Sperling. Der gebürtige Essener hat an der Musikhochschule seiner Heimatstadt Katholische Kirchenmusik studiert. Seine jetzige Tätigkeit als Kölner Domkantor umfasst eine ganze Bandbreite von Aufgaben. So übernahm Sperling unter anderem 1996 die Leitung des Mädchenchores am Kölner Dom. Seit 2004 leitet der auch als Komponist aktive Kirchenmusiker zudem die Männerschola des Ensembles "Ars Choralis Coeln" mit dem Interpretationsschwerpunkt auf Gregorianischem Choral.

Sperling sprach vor seinem Referat an, was ihm auf den Nägeln brennt: Bei aller Sinnhaftigkeit für liturgische Sonderformen wie Kinder-, Frauen- oder Seniorenmessen nicht die gemeinsame Feier der Liturgie aus den Augen zu verlieren. "Der Kirchenmusiker muss Lieder und Sätze

einstudieren, die sowohl Kinder und Jugendliche wie Erwachsene und auch schon recht alte Menschen innerlich packen".

Über die Musik, so Sperling dann zu Beginn des Referats, erfolge ein sehr emotionaler Zugang zum Glauben. Aus eigener Praxis folgerte er: "Es gibt anspruchsvolle Stücke, die Chorsänger nach Monaten noch nicht innerlich ergreifen. Bei anderen macht es nach wenigen Minuten schon ‚Klick‘". Daraus im Umkehrschluss zu folgern, der Gemeinde und Chören nur "leicht Verdauliches" vorzusetzen, sei aber falsch. Sperling: "Es gibt anspruchsvolle Chormusik, die gleichzeitig eingängig ist". Im Folgenden brach der Kölner Domkantor dann eine Lanze für die englische Chorliteratur vom 19. Jahrhundert bis heute. Da für viele Kinder und Jugendliche Englisch "cool" sei, könnte auch diese Zielgruppe besonders gut zum Mitmachen im Chor animiert werden.

Die Kirchenmusik lebt von der Praxis und auch die diözesanen "Werktage für Kirchenmusik" haben eine stark praktische "Note". Referent Oliver Sperling brachte nicht nur in Worten und Partituren die interessante englische Chorliteratur nahe. Die meisten Stücke wurden angesungen, einige von ihnen regelrecht einstudiert für das gemeinsam vorbereitete Mittagsgebet in der Pfarrkirche St. Petrus Baesweiler: das "Magnificat" von George Dyson (1883-1964), "Lead me Lord" von Samuel Sebastian Wesley (1810-1876) und "God be in my head" aus der Feder des bekannten zeitgenössischen britischen Komponisten John Rutter.

Oliver Sperling dirigierte den "Projektchor" der Kirchenmusiker; die Leitung der Andacht hatte Regionalkantorin Holle Goertz aus der Eifel. In der Eifel wird 2013 auch der 7. Werktag für Kirchenmusiker stattfinden. Dank galt Baesweilers Kantor Josef Paffen und seinem Helferteam für die Organisation des 6. Werktages der Kirchenmusiker aus allen Bistums-Regionen.

# **Richtlinien für kirchenmusikalische Aufführungen außerhalb der Liturgie in Kirchen des Bistums Aachen**

Die Kirchen unseres Bistums sind dem Gottesdienst vorbehalten. Dazu gehören kirchenmusikalische Andachten, in denen geistliche Musik, mit Gebeten, Lesungen und Segen verbunden wird. Auch Kirchenkonzerte dienen dem Auftrag der Verkündigung und des Gotteslobes, lassen sie doch auch Menschen mit den Geheimnissen des Glaubens in Berührung kommen, die selten an Gottesdiensten oder sonstigem gemeindlichen Leben teilnehmen. Zudem kann im Gottesdienst die Fülle und Vielseitigkeit der Kirchenmusik, wie sie uns aus der Vergangenheit überliefert ist und zukünftig gepflegt werden soll (vergl. Instructio "Musicam sacram" vom 5.3.1967, Art. 53) kaum umfassend ausgeschöpft werden. Daher haben Aufführungen von Kirchenmusik außerhalb liturgischer Feiern ihre Berechtigung und pastorale Bedeutung.

Dabei sind in Ergänzung zu den Richtlinien, die 1984 mein Vorgänger, Bischof Klaus Hemmerle erlassen hat, folgende Richtlinien zu beachten:

1. In Kirchen darf nur Musik aufgeführt werden, die der Würde des Raumes entspricht.
2. Für die in einer Kirche dargebotene Musik ist der Rector Ecclesiae verantwortlich. Ihm kommt daher - gerade auch unter Berücksichtigung allgemein pastoraler Gesichtspunkte die Entscheidung über die Aufführung des jeweiligen Konzertes zu. In musikalischen und künstlerischen Fragen muss er sich jedoch mit dem zuständigen Kirchenmusiker beraten. Im Zweifelsfall entscheidet die zuständige Fachstelle des bischöflichen Generalvikariates, dem das geplante Programm vor dem Eingehen rechtsverbindlicher vertraglicher Festlegungen, spätestens 8 Wochen vor der geplanten kirchenmusikalischen Veranstaltung vorzulegen ist. Konzerte, die im Stil oder Thema der Heiligkeit dieses Ortes nicht entsprechen, sind für den Kirchenraum verboten und dürfen auch vom Rector Ecclesiae nicht gestattet werden (vgl. KA 1984, Nr.133)



3. Chor, Orchester und Solisten sollen normalerweise an dem für den Chor üblichen Platz Aufstellung nehmen. Nur in sachlich begründeten Ausnahmefällen kann ein angemessener anderer Ort dafür Verwendung finden. Der Altar selbst darf nicht in evtl. notwendige Aufbauten einbezogen und nicht zweckentfremdet werden. Ebenso ist die Ehrfurcht des Tabernakels, Ambos und des Altars zu wahren.

4. Eingriffe in den Kirchenraum als solchen, wie z.B. besondere Bestuhlung, Podeste oder Beschallungs- und Lichtinstallationen dürfen die sakrale Bedeutung des Kirchenraumes nicht in Frage stellen. Dabei sind zudem die gesetzlich vorgeschriebenen Sicherheitsbestimmungen und die bauordnungsrechtlichen Vorschriften (Fluchtwege, Fluchttüren, Podeste, Stolper- und Sturzgefahren, Verkehrswegebreiten, u.a.) unbedingt zu beachten.

5. Der Rector Ecclesiae und die für die Durchführung Verantwortlichen sollen für einen würdigen Verlauf der Veranstaltung Sorge tragen. In geeigneter Weise, etwa durch Hinweise im Programm oder durch eine Einführung, soll auf ein dem Gotteshaus entsprechendes Verhalten aufmerksam gemacht werden. Von Pausen sollte wegen der dadurch bedingten Unruhe abgesehen werden.

6. Bei der Programmgestaltung soll möglichst der jeweilige Charakter des Kirchenjahres beachtet werden.

7. Für kirchenmusikalische Veranstaltungen soll möglichst kein Eintritt erhoben werden. Sofern die Kosten nicht durch Spenden, sonstige Einnahmen oder Kollekten gedeckt sind, kann ein Beitrag zur Deckung dieser Kosten erhoben werden. Die Höhe dieses Beitrages ist mit dem Rector Ecclesiae abzusprechen. Es ist zu gewährleisten, dass der Kirchenraum nicht zu kommerziellen Zwecken in Anspruch genommen wird. Daher ist auch bei Erhebung eines Kostenbeitrages im Zweifelsfall der kostenlose Zutritt für Gläubige zu gewähren (siehe KA 1984, Nr. 133).

8. Die entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtes, insbesondere die Rechte der Verwertungsgesellschaften nach dem Urheberrecht, sind zu beachten. Auf den Vertrag zwischen der GEMA und der katholischen Kirche zur Abgeltung von Vergütungsansprüchen durch Pauschalzahlungen wird verwiesen. Für Musikaufführungen im Gottesdienst oder in gottesdienstähnlichen Veranstaltungen durch Chöre, Organisten, Solisten oder Orchester besteht ein Pauschalvertrag mit der GEMA. Darin abgegolten sind auch Konzerte der ernsten Musik (also z.B. die klassische Kirchenmusik), sofern die Gemeinde alleiniger Veranstalter des Konzerts ist. Für Konzerte mit Neuem Geistlichen Liedgut muss eine Genehmigung der GEMA vorliegen. Gleiches gilt für die Aufführung eines Singspiels, Musicals oder Krippenspiels in szenischer, also bühnenmäßiger Form.

9. Für Konzerte nichtkirchlicher Veranstalter (Konzertagenturen, Kommunen, Rundfunk - und Fernsehanstalten oder Privatpersonen) gelten zusätzlich folgende Bestimmungen

a) Die Verantwortung einschließlich des Hausrechtes für die gesamte Veranstaltung bleibt beim Rector Ecclesiae.

b) Der Rector Ecclesiae muss rechtzeitig, d.h. vor dem Eingehen rechtsverbindlicher vertraglicher Vereinbarungen, spätestens jedoch 8 Wochen vor der geplanten kirchenmusikalischen Veranstaltung, die Genehmigung des Bischöflichen Generalvikariates einholen. Dies geschieht in schriftlicher Form unter Angabe des Datums, der Zeit, des Ortes, eines Kosten- und Finanzierungsplanes sowie durch Eingabe des Programms mit Werk- und Urheberangabe. Ebenfalls hat der Veranstalter schriftlich zu begründen, warum das Konzert in einer Kirche geplant ist.

c) Der für die Durchführung verantwortliche Veranstalter muss schriftlich die Haftpflicht, die Deckung der Kosten, das Aufräumen des Gebäudes und das Aufkommen für evtl. Schäden jedweder Art zusichern und eine geeignete Versicherung nachweisen. Dazu gehört auch, dass evtl. auftretende Schadensersatzansprüche anderer Personen durch eine schriftlich gegebene Garantie abgesichert sind.

d) Der Veranstalter übernimmt schriftlich die Verpflichtung zur Erfüllung etwaiger öffentlich-rechtlicher Verpflichtungen.

Anmerkung der Redaktion:

Die im Dezember 2011 veröffentlichte Richtlinie fasst die verschiedensten Veröffentlichungen der vergangenen Jahre (teilweise noch aus dem Jahr 1984) nun zu einer einheitlichen Verlautbarung zusammen. Dabei wurden die Hinweise zum Aufführungsrecht (GEMA), Sicherheitsbestimmungen und Hinweise für Konzerte nichtkirchlicher Veranstalter (Konzertagenturen, Rundfunk etc.) neu beschrieben, um den Gemeinden Planungssicherheit zu geben. Die übrigen Inhalte orientieren sich weitestgehend an den bereits bestehenden Regelungen.

## **Kirchlicher Anzeiger für die Diözese Aachen 2/2012**

### **Nr.32 Keine Anschaffung von Orgamaten**

Zunehmend wird für "Orgamaten" geworben, die im Gottesdienst den Organistendienst eines/-r Kirchenmusikers/-in ersetzen sollen. Die Liturgiekommission des Bistums Aachen rät den Kirchengemeinden dringend von der Anschaffung solcher Geräte ab. Liturgische Dienste können nicht durch eine Maschine ausgeführt werden. Bei der Liturgie und der mit ihr untrennbar verbundenen musikalischen Gestaltung handelt es sich um einen Dialog zwischen Gott und den Menschen in seiner ganzen Bandbreite vom "Lob bis zur Klage". Ein solches Dialoggeschehen setzt agierende Personen voraus und kann nicht von Maschinen übernommen werden. Somit steht ein Einsatz von Orgamaten in einem fundamentalen Widerspruch zum Grundanliegen der Liturgie.

### **Orgelwoche im Bistum Aachen vom 9.-16.6.2013**

Schon heute möchten wir auf die Orgelwoche im Bistum Aachen, die für das nächste Jahr geplant wird, hinweisen. Durch Konzerte, Orgelexkursionen, Führungen, Kinderorgelkonzerte, u.a. soll die besondere kulturelle, ihre pastorale Bedeutung und die Vielseitigkeit des Instrumentes, dem oft ein kirchlich-antiquiertes Image zugeschrieben wird, herausgestellt werden. Kollegen/innen, die sich in dieses Bistumsprojekt einbringen wollen, können sich gerne jetzt schon beim Fachbereich Kirchenmusik oder bei den Regionalkantoren/innen mit Programmorschlägen anmelden.

## **OrgelExkursion der Region Krefeld in die Eifel**

Am Samstag, dem 21. April 2012 starteten wir um 8.30 Uhr in Krefeld unsere Fahrt in die Eifel. Die Veranstaltung, welche ursprünglich für die C-Studenten und C-Musiker gedacht war, wurde dann auch von vielen weiteren Orgelinteressenten wahrgenommen, sodass wir mit ca. 50 Personen uns auf den Weg machten. Die Leitung dieser Exkursion hatte Regionalkantor Andreas Cavelius.

Um 10.00 Uhr begrüßte uns der Basilikaorganist Br. Andreas Warler SDS in der Klosterbasilika in Steinfeld, wo er uns die weltberühmte, historische König-Orgel mit einem kurzen Konzert vorstellte. Vorab berichtete er ausführlich über Kloster und Orgel. Die eingeplanten 60 Minuten für diese Station vergingen wie im Flug. Als nächstes fuhren wir zur Schleidener Schlosskirche und besichtigten dort die historische König-Orgel. Andreas Cavelius stellte uns diese Orgel mit der einer Suite von L. N. Clérambault vor.

Daraufhin wurden wir in der Orgelbauwerkstatt Weimbs in Hellenthal erwartet, wo wir als erstes das leibliche Wohl mit einer Suppe befriedigen konnten. Der Firmeninhaber, Herr Frank Weimbs, führte uns durch die Werkstatt und erklärte eindrucksvoll die Werkstattabläufe.

Als Abschluss des Tages fuhren wir zur St. Nikolaus-Kirche in Kall, um uns eine Orgel der Firma Weimbs anzusehen. Hier erwartete uns schon die Regionalkantorin der Eifel, Frau Holle Goertz. Mit dem ersten Satz aus der siebten Sonate von J. G. Rheinberger – gespielt von Andreas Cavelius - konnten wir den Klang dieses symphonischen Instrumentes genießen.

Simon Botschen

### **1. Krefelder Orgelspaziergang**

Am Sonntag, dem 29. April 2012 fand der 1. Krefelder Orgelspaziergang statt. Es wurden die drei großen Instrumente der Katholischen Kirchengemeinde Papst Johannes XXIII. besichtigt. Um 15.00 Uhr begannen wir in St. Josef. Hier stellte uns Herr Norbert Jachtmann (Kantor St. Anna, Krefeld) die große, symphonische Stockmann-Orgel (III/39) vor. Im Anschluss folgte die Stadtkirche St. Dionysius mit der neuen Klais-Orgel (III/40) aus dem Jahr 2007. Christoph Scholz (Kantor

Hl. Schutzengel, Krefeld) spielte u.a. den Choral a-moll von César Franck. Bevor wir uns dann der Orgel der Liebfrauen-Kirche widmeten gab es für die Gruppe in der Kirche die Möglichkeit zu Getränken. Im Anschluss präsentierte Regionalkantor Andreas Cavelius (Kantor Kirchengemeinde Papst Joh. XXIII.) die große Verschueren-Orgel (IV/45) der Liebfrauen-Kirche.

Insgesamt konnten wir mit ca. 30 Personen diesen ersten Orgelspaziergang in Krefeld durchführen.

## **Personalia**

### **Friederike Braun, neue Kirchenmusikerin an St. Katharina in Willich**

Friederike Braun wurde 1983 in Oelde/Westfalen geboren.

Nach dem Abitur nahm sie 2004 das Kirchenmusikstudium in Lübeck bei Prof. A. Gast, Prof. E. Lauer und Prof. G. Müller- Lorenz auf. Nach dem Abschluss des Kirchenmusikstudiums B schloss sie das Aufbaustudium (Kirchenmusik A) an. Bereits während ihres Studiums übernahm sie die Leitung verschiedener Chöre in Lübeck und Umgebung, wobei ihr die Arbeit im Nachwuchsbereich immer besonders am Herzen lag. Neben dem Studium erweiterte sie ihren musikalischen Horizont durch den Besuch von Meisterkursen für Orgel, Orgelimprovisation, Chorleitung und Kammermusik, u.a. bei Ton Koopman, Michael Radulescu, Harald Vogel, Bine Katrine Bryndorf, Thomasz A. Nowak, Wolfgang Schäfer und Florian Meyer-Langenfeld. Ihr künstlerisches Studium ergänzte Friederike Braun durch eine pädagogische Zusatzausbildung der Ward-Methode.

Von August 2009 bis Dezember 2011 war Friederike Braun Assistentin des Domchordirektors in Osnabrück und neben der Arbeit mit dem Domchor in seine Arbeit mit dem „Osnabrücker Jugendchor“ eingebunden. Ihr Aufgabenbereich umfasste neben der Chorarbeit mit den Kindern und Jugendlichen die Orgelbegleitung des Chores in Konzerten, Gottesdiensten und bei CD-Einspielungen.

Als Continuospielerin konzertierte sie mit verschiedenen Ensembles, zuletzt mit dem Osnabrücker Sinfonieorchester und dem Concerto Royal Köln.

### **Martin Sonnen, neuer Kirchenmusiker in der GdG Korschenbroich**

Zum 1. Mai tritt Martin Sonnen die Kirchenmusikerstelle in der GdG Korschenbroich als Nachfolger von Henning Dembski an, der sich in seiner Lebensplanung für den Eintritt in das Kloster Schweiklberg entschieden hatte. Martin Sonnen studierte an der Robert-Schumann Hochschule in Düsseldorf Kirchenmusik (Diplom) und im Aufbaustudiengang Orgel bei Prof. St. Schmidt. Es folgten weiterführende Chorleitungsstudien bei Prof. Eby (Stockholm). Seit drei Jahren war Martin Sonnen Seelsorgebereichsmusiker in Grevenbroich (Erzbistum Köln).

### **Joachim Oehm, neuer Kirchenmusiker an St. Cornelius in Dülken**

Seit dem 1.4. ist Joachim Oehm als neuer Kirchenmusiker an St. Cornelius in Dülken tätig und tritt damit die pfarrliche Nachfolge von Ulrich Schlabertz an, der in seiner Funktion als Regionalkantor weiterhin für den Bereich Viersen zuständig sein wird und den "Jungen Chor" an St. Cornelius weiterleiten wird.

Joachim Oehm, Jahrgang 1969 studierte Kirchenmusik und Lehramt Sek.II in Saarbrücken (u.a. Professoren Rothkopf, Roth) und Düsseldorf (Professoren Möller und Seifen) und war seit 2006 an der Stiftskirche in Kyllburg (Bistum Trier) tätig. Darüber hinaus leitete er seit 2001 den Saarknappenchor in Saarbrücken.

Wir wünschen unseren neuen Kollegen/in einen guten Start in der Kirchenmusik in unserem Bistum! Sein Sie herzlich willkommen!

## Fortbildungen im Bistum Aachen

Die Fortbildungen werden in den Regionen angeboten, sind aber im Adressatenkreis nicht allein auf die Region beschränkt, sondern allen Interessenten im Bistum zugänglich.

### Region Eifel

Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung	Echternacher Springprozession Familienwallfahrt der Region Eifel Dekan Erik Pühringer, Holle Goertz Dienstag, 29. Mai 7.00 Uhr ab Kall Kinderchöre der Region Eifel Regionalkantorin Holle Goertz bis 15.Mai 2012
Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung	Chorische Stimmbildung II Cecilia Acs 30.Juni 2012, 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr Pfarrheim St. Nikolaus,Kall Chorleiter und Chorleiterinnen der Region Eifel  Bis 15.Juni 2012 bei Regionalkantorin Holle Goertz
Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung	Fahrt der KirchenmusikerInnen und Sakristane der Region Eifel Holle Goertz, Hildegard Reetz Montag, 9. Juli 2012 ca.8.00 – 18.00 Uhr Voraussichtlich Orgeltour an die Mosel Nähere Informationen werden noch bekannt gegeben Alle Kirchenmusiker und Kirchenmusikerinnen sowie alle Küster und Küsterinnen und Interessenten Bis 30. Juni 2012 bei Holle Goertz

### Region Düren

Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung	Kollegensammlung Hans-Josef Loevenich Montag, 25.6.2012, 10.30 Gaststätte Hünerbein, Düren, Steinweg KirchenmusikerInnen der Region Düren Hans-Josef.Loevenich@gmx.de
---	--

Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung	Meisterkurs „Englische Orgelmusik“ (passiv) Christopher Herrick, London Samstag, 6.10.2012, 14.00 – 17.00 Pfarrkirche St.Anna Adressaten haupt- und nebenamtliche KirchenmusikerInnen Hans-Josef.Loevenich@gmx.de

Die Kursgebühr beträgt 20,-Euro und ist zu Beginn des Kurses vor Ort zu bezahlen.

In der Kursgebühr ist der Eintritt zum Orgelkonzert von Christopher Herrick am 7.10.2012 um 20.00 in der Annakirche enthalten.

### **Romfahrt der Kirchenchöre**

Vom 19.-30.10.2013 gehen die kath.Pfarrgemeinde St.Lukas, Düren, und die Region Düren auf eine chorische Pilgerfahrt nach Israel. Singende und nicht singende Gäste aus anderen Regionen sind herzlich willkommen. Die Pilgerfahrt 150 Teilnehmer geplant. Wer einmal gerne in einem großen Chor einen Gottesdienst in Jerusalem mitgestalten möchte, der melde sich bitte bei

### **Region Krefeld**

Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung	Fortbildungsveranstaltung Mittwoch, 05.09.2012, 11 Uhr Die Orgelwerke von J. G. Rheinberger Andreas Cavelius Krefeld, St. Dionysius Hauptamtliche Kirchenmusiker der Region Krefeld Meerbusch CaveliusAndreas@gmx.de
---	---



Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung	Fortbildungsveranstaltung Samstag, 27.10.2012, 11 Uhr Liturgisches Orgelspiel Bernhard Blitsch Krefeld, St. Josef Nebenamtliche Kirchenmusiker der Region Krefeld- Meerbusch CaveliusAndreas@gmx.de
Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung	Fortbildungsveranstaltung Mittwoch, 07.11.2012 Krefeld, St. Dionysius Hauptamtliche Kirchenmusiker der Region Krefeld- Meerbusch CaveliusAndreas@gmx.de

## Region Mönchengladbach

Thema Referent Zeit Ort  Adressaten/innen Anmeldung	Stimmbildung im Kirchenchor Amelie Dembski Samstag, 5. Mai 2012, 10.30 Uhr bis 12 Uhr Haus Emmaus Odenkirchener Str. 5 41236 Mönchengladbach Haupt-, nebenberufliche und ehrenamtliche Kirchenmusiker, Interessenten Beate Opitz, <a href="mailto:BeOpitz@t-online.de">BeOpitz@t-online.de</a>
Thema Referent Zeit Ort  Adressaten/innen Anmeldung	Besichtigung der neuen Scholz-Orgel in St. Michael, Mönchengladbach-Holt Edi Riethmacher Montag, 18. Juni 2012, 9.30-11 Uhr St. Michael, Holt St.-Michael-Platz 5 41069 Mönchengladbach Haupt-, nebenberufliche und ehrenamtliche Kirchenmusiker, Interessenten Beate Opitz, <a href="mailto:BeOpitz@t-online.de">BeOpitz@t-online.de</a>
Thema  Referent	Anregungen zum liturgischen Orgelspiel für nebenberufliche und ehrenamtliche Organisten sowie Informationen zur C-Ausbildung Beate Opitz

Zeit	Samstag, 7. Juli 2012, 10.30-12 Uhr
Ort	St. Marien, Rheydt (Orgelbühne) Odenkirchener Str. 5 41236 Mönchengladbach
Adressaten/innen	nebenberufliche und ehrenamtliche Organisten, Interessenten C-Ausbildung
Anmeldung	Beate Opitz, <a href="mailto:BeOpitz@t-online.de">BeOpitz@t-online.de</a>

## Region Heinsberg

Thema	<b>Situation der Kirchenmusik in der Region Heinsberg I</b>
Referent	Winfried Kleinen Dienstag,
Zeit	6. März 2012, 11.00 - 12.30 Uhr
Ort	Jugendheim, Westpromenade, Heinsberg
Adressaten/innen	hauptberufliche Kirchenmusiker/innen
Anmeldung	nicht erforderlich
Thema	<b>Situation der Kirchenmusik in der Region Heinsberg II</b>
Referent	Winfried Kleinen Dienstag,
Zeit	8. Mai 2012, 11.00 - 12.30 Uhr
Ort	Jugendheim, Westpromenade, Heinsberg
Adressaten/innen	hauptberufliche Kirchenmusiker/innen
Anmeldung	nicht erforderlich
Thema	<b>Situation der Kirchenmusik in der Region Heinsberg II</b>
Referent	Winfried Kleinen
Zeit	Dienstag, 25. Sept. 2012, 11.00 - 12.30 Uhr
Ort	Jugendheim, Westpromenade, Heinsberg
Adressaten/innen	hauptberufliche Kirchenmusiker/innen
Anmeldung	nicht erforderlich
Thema	<b>Situation der Kirchenmusik in der Region Heinsberg II</b>
Referent	Winfried Kleinen
Zeit	Dienstag, 20. Nov. 2012, 11.00 - 12.30 Uhr
Ort	Jugendheim, Westpromenade, Heinsberg
Adressaten/innen	hauptberufliche Kirchenmusiker/innen
Anmeldung	nicht erforderlich
Thema	<b>Treffen der hauptberuflichen Kirchenmusiker/innen</b>
Referent	Winfried Kleinen
Zeit	Dienstag, 12. Dezember 2012, 12.00 Uhr
Ort	Heinsberg, Restaurant Weidenhof, Heinsberg
Adressaten/innen	hauptberufliche Kirchenmusiker/innen der Region Heinsberg
Anmeldung	Winfried Kleinen

## Region Kempen-Viersen

Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung	"GET UP" Gospelworkshop für Kinder Volker Mertens und "Joyful Voices Gospelkids" Beginn: 13.00 Uhr, Abschlusskonzert: 17.00 Uhr Samstag, 16. Juni 2012 in St. Peter Hinsbeck Kinder des 3. - 9. Schuljahr Uli.Schlabertz@gmx.de
Thema Referent Zeit Ort Adressaten/innen Anmeldung	Stimmbildung Andrea Konings Samstag, 15.09.2012, von 10.00 - 13.00 Uhr "Brücke" (Pfarrheim) in St. Sebastian Lobberich alle Kirchenchormitglieder Barbarabrunns@gmx.net oder Uli.Schlabertz@gmx.de

## Weitere überregionale Veranstaltungen

12. internationaler Meisterkurs für Orgelimprovisation  
Jos van der Kooy, Haarlem (NL)  
Europäische Kirchenmusik, Schwäbisch Gmünd  
30. Juli - 3. August 2012  
[www.kirchenmusik-festival.de](http://www.kirchenmusik-festival.de)

Meisterkurs Gregorianik  
Prof. St. Klöckner  
Europäische Kirchenmusik, Schwäbisch Gmünd  
12. - 15. Juli 2012  
[www.kirchenmusik-festival.de](http://www.kirchenmusik-festival.de)

## Notenbesprechungen

**In KIBA 2-11 ist uns ein bedauerlicher Fehler unterlaufen, den wir auf diesem Wege korrigieren möchten.**

Auf Seite 23 der letzten KIBA Ausgabe besprachen wir die Ausgabe "Sämtliche Orgelwerke" (EB8824) von Vincent Lübeck. In der Besprechung wurde diese Ausgabe fälschlicherweise Breitkopf&Härtel statt, wie es richtig heißen muss, dem "Bärenreiterverlag" zugeordnet. Wir bitten diesen Fehler zu entschuldigen.

### **Gabriel, Thomas, Frieden fängt im Kleinen an – Orsinger Heimatmesse für Kinderchor, Chor SATB und Klavier, Carus 97.200/03**

Im ersten Moment fällt der ungewöhnliche Titel der Messkomposition von Thomas Gabriel auf, wird der Begriff „Heimat“ doch eher häufig klischeehaft mit Heimatfilmen oder einschlägigen Fernsehsendungen in Verbindung gebracht. Th. Gabriel schrieb diese Messe 2010 zum 100 jährigen Jubiläum der Pfarrkirche Orsingen am Bodensee, einem Ort, an den viele Menschen, die jetzt in der ganzen Welt verstreut sind, immer wieder gerne zurückkommen. Die Messe besteht aus acht neuen geistlichen Liedern in der Besetzung für Kinder- und gemischten Chor und existiert in einer Fassung für Kammerorchester oder Klavier. Sowohl Texte und Musik zeitgemäß, sehr gut zu realisieren und machen sicherlich sowohl Kindern als auch Erwachsenen großen Spaß. Dabei halten sich die Texte nicht streng an die liturgischen Vorgaben, so dass auch einzelne Titel sicherlich für die Chorarbeit vor Ort einzusetzen sind. Diese Messe ist ein wichtiger und wertvoller Beitrag zum generationsübergreifenden kirchenmusikalischen Musizieren.

M. Hoppe

### **Sonntagsorgel, Band 1,2, Bärenreiter Verlag BA 9287, 9288**

Die beiden Herausgeber A. Kircher, Leiter des Kirchenmusikreferates in Salzburg und M. Schwemmer, Diözesanmusikdirektor in Passau, haben es sich mit dieser Ausgabe im Bärenreiterverlag zu Aufgabe gemacht, das „sonntägliche Orgelrepertoire“ der nebenberuflichen Organisten zu erweitern. So sind die aufgeführten Stücke durchweg im leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad und somit gut zu bewältigen. Neben bekannten Komponisten wie Rheinberger oder Bruckner finden sich auch eher unbekannte Namen, die es verdient haben gespielt zu werden. Eine Ausgabe aus der Praxis für die Praxis, die den Weg auf so manchen Spieltisch finden wird. Empfehlenswert!

M. Hoppe

### **Willscher, Andreas, Drei Stücke für Soloinstrument und Orgel, Butz 2406**

Pastorale, Scherzosibus und Ballade, so heißen die Titel der drei Stücke von Andreas Willscher für Saxophon und Orgel, die es zu entdecken gilt. Die Auführenden werden sicherlich am beschwingten 7/8 Takt Scherzosibus und an der ausdrucksstarken Ballade Freude haben. Die Kombination Orgel und Saxophon wird zunehmend populärer und so ist zu hoffen, dass diese Stücke demnächst öfters auf Konzertprogrammen stehen und sollten meiner Meinung nach auch eher auf der Pfeifenorgel, denn auf der wie im Vorwort erwähnten Hammondorgel erklingen.

M. Hoppe

### **Reger, Max, fünf Orgelwerke in Bearbeitung für Soloinstrument, Butz 2416**

Orgelplus, so heißt die Reihe in der der Butzverlag eine Vielzahl von Stücken für Orgel und Soloinstrument herausgibt. Bei der vorliegenden Ausgabe handelt es sich um Bearbeitung von bekannten Regerkompositionen, wie die Melodia und Pastorale aus op. 59, die sich sehr gut für eine derartige „solistische“ Bearbeitung eignen. Eine sehr schöne Ausgabe.

M. Hoppe

### **Klomp, Carsten, Organ plus one, Gottesdienst, Bärenreiter BA 8506**

### **Klomp, Carsten, Organ plus one, Abendmahl. Communion, Bärenreiter BA 8507**

Zwei weitere Bände der Edition „Organ plus one“ liegen mit den beiden Bänden „Gottesdienst“ und "Abendmahl/Communion" von Carsten Klomp nun im Bärenreiterverlag vor. Neben klassischen Vorlagen und Bearbeitungen bekannter (Orgel-)werke (z.B.: J.S.Bach: "Schmücke dich o liebe Seele") finden sich nun auch sehr reizvolle Bearbeitungen zu Neuen Geistlichen Liedern wie „Komm Herr segne uns“ und „Bewahre uns Gott“, die sicherlich eher einem gehobenen Schwierigkeitsgrad zuzuordnen sind. Lobenswert ist die Tatsache, dass sämtlichen Choralbearbeitungen Begleitsätze in der Orgel-plus Besetzung beigelegt wurden, die eine Verwendung im Gottesdienst erleichtern. Zwei weitere gelungene Bände in der Reihe „Organ plus one“!

M. Hoppe

### **Mawby, Colin, Requiem Sopr Sopr.-Solo, Chor SATB und Orgel, Butz 2340**

Der Butzverlag veröffentlicht mit dem vorliegenden Werk von Mawby eine interessante Vertonung des Requiemtextes. Dabei orientiert sich der Komponist sowohl vom Text, von der Besetzung als auch von der Länge des Werkes an den liturgischen Vorgaben. Ein nicht ganz einfaches Werk, aber sehr reizvoll, wobei die im Repertoire gängigen Requiemvertonungen häufiger natürlich im konzertanten Bereich denn in der Liturgie verwendet werden.

M. Hoppe

**Angstenberger, Hermann, Missa cantate Domino, SABar und Orgel, Butz 2357**

Die Missa cantate Domino ist eine ausgesprochene Gebrauchsmesse für Kirchenchöre, die vielleicht auf Grund von Männerstimmenmangel (nur noch) dreistimmig singen können. Dabei bietet die Messe mit ihren klangschönen Passagen durchaus eine Alternative zu den gängigen dreistimmigen Messen von Dubois oder Gounod.

M. Hoppe

**Amerikanische Orgelromantik, Heft 2, Hrsg. H.P. Reiners, Butz 2392**

Auf Grund der großen Resonanz des ersten Bandes erscheint nun im Kontext der Gesamtausgabe Orgelmusik aus England und Amerika nun der 2. Band zu amerikanischer Orgelromantik. Auch dieser Band ist eine wahre Fundgrube, findet man doch Stücke von Komponisten, die einem nur schwerlich zuvor begegnet sind. Die Kompositionen sind vom Schwierigkeitsgrad sowohl etwas für nebenamtliche wie hauptamtliche Kollegen und eignen sich gut für die Liturgie, wie auch für einen konzertanten Rahmen.

M. Hoppe

**Telemann, Georg Friedrich, Missa brevis über „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ TVWV 9:2, Carus 39.096**

**Telemann, Georg Friedrich, Missa brevis zum Weihnachtsfest über „Ein Kindelein so löblich“, TVWV 9:5, Carus 39.097**

Die beiden vorliegenden „Missa brevis“ Vertonungen stammen aus dem bisher wenig beachtenden Werkbestand Telemanns von elf „Missa brevis“ Vertonungen, die anders als im katholischen Raum im Protestantismus die Vertonung des „Kyrie“ und des „Gloria“ beinhalten. Beide Messen orientieren sich dabei in ihrer Melodiebildung an den erwähnten Kirchenliedern. Zu Grunde liegt ein einfacher polyphoner Kompositionsstil, der sicherlich von einem normalen Kirchenchor gut zu bewerkstelligen ist. Die Instrumente können colla parte mit den Singstimmen SATB mitspielen.

Eine gute Alternative zu den sonst üblichen (kompletten“ Missa brevis Vertonungen im katholischen Bereich. Es muss ja nicht immer ein komplettes Ordinarium sein.

M. Hoppe

**Singend durch das Kirchenjahr, ök. Chorbuch zu 3 Stimmen, Bosseverlag**

Das dreistimmige geistliche Chorbuch für S/A und Männerstimme wendet sich an all die Kirchenchöre, die an der Krankheit namens „Männerschwund“ leiden und doch weiterhin als gemischtes Vokalensemble in Kirche und Konzert singen möchten. Die Sammlung orientiert sich am Kirchenjahr und bietet vielfältiges Material für eine lebendige Gottesdienstgestaltung. Sie ist ökumenisch angelegt und reicht vom Schwierigkeitsgrad von einfach bis mittel. Die vorliegende

Sammlung wird sicherlich bei so manchen Chören demnächst zum Standard gehören.

M. Hoppe

**Hamm, B., Kloppenbuorg M., Tessen C., Singspiele für Gottesdienst und Gemeinde, Herder ISBN 978-3-451-34164-9**

Dieses Buch ist ohne Abstriche unter der Rubrik "Aus der Praxis für die Praxis" einzuordnen und sehr zu empfehlen. Angeboten werden Singspiele für Gottesdienst und Gemeinde, die durchweg in der Gemeinde erfolgreich in der Vorbereitung von Kindern auf die Erstkommunion erprobt wurden. Daher eignet sich dieses Buch nicht nur für Kirchenmusiker/innen, sondern vor allem auch für Pastoral- und Gemeindereferenten, die ihren Schwerpunkt gerade in diesem Bereich sehen. Ein besonderer Verdienst dieses Buches ist es sicherlich, gezielt Anregung für die wünschenswerte Kooperation von unterschiedlichen Berufsgruppen im pastoralen Umfeld zu geben. So kann und sollte es gehen! Eine CD rundet die wirkliche gute Publikation ab.

M. Hoppe

**Sende uns Engel, Ein Liederheft mit Einführung in die Gebärdensprache, dehm Verlag, ISBN 978-3-9812050-8-4**

Ein ungewöhnliches Liederheft! Der dehmVerlag nimmt sich eines Themas an, was weitläufig im Bewusstsein nicht so präsent ist. "Sende uns Engel" bietet zu bekannten Liedern wie "Lobe den Herren" aber auch zu Neuen Geistlichen Liedern, wie beispielsweise "Ein Licht in dir geborgen" anschauliche Anleitungen zum Umsetzen in Gebärdensprache und ermöglicht so eine Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung. Abgerundet wird die vorbildliche Publikation durch zwei DVDs.

M. Hoppe

**Homilius, Gottfried A., Kantaten vom 1. Advent bis Neujahr, Carus 37.114  
Homilius, Gottfried A., Markuspassion, Carus 37.110**

Homilius wurde 1714 in Sachsen geboren, wurde 1742 Organist an der Dresdener Frauenkirche, und 1755 Musikdirektor der drei Dresdner Hauptkirchen. Die Werke des sächsischen Komponisten sind aus der protestantischen Musikpflege der Zeit nach 1750 nicht wegzudenken. Die vorliegenden Bände der Werkausgabe im Carusverlag, die in hervorragender Aufmachung erscheinen, geben einen Eindruck von der besonderen Bedeutung des Komponisten. Dabei sehen die Werke in der Regel den Besetzungsapparat eines spätbarocken Orchesters vor. Der Chorpart ist für einen Laienchor gut zu realisieren, da kaum Kollaturen vorkommen und auch den Tonumfang moderat gehalten ist. Es gilt diese Stücke zu entdecken.

M. Hoppe

### **Haydn, Josef, "Die Schöpfung", Partitur, Carus 51.990**

Über die Bedeutung des Oratoriums "Die Schöpfung" von J. Haydn braucht an dieser Stelle nicht gesprochen zu werden, sie ist hinlänglich bekannt. Die neue Carus-Urtextausgabe bringt dieses Werk nun nach neusten musikwissenschaftlichen Erkenntnissen heraus, wurde die Ausgabe doch mit dem Partitur Erstdruck von 1800 abgeglichen, den Haydn, um unautorisierte Vorveröffentlichungen zu vermeiden, im Eigenverlag herausbrachte. Der umfangreiche kritische Bericht und das informative Vorwort geben einen hervorragenden Einblick in die Werkentstehung dieses bedeutenden Werkes.

M. Hoppe

### **„Kaiser“ Markus Passion, Ed. Bach-Archiv Leipzig, Carus 35.502**

Die Wertschätzung der Kaiser Passion durch Johann Sebastian Bach ist musikgeschichtlich belegt und bekannt. Bach hat sie dreimal bearbeitet und mit Arien aus Händels „Brockes-Passion“ quasi zu einem „neuen Werk“ zusammengestellt, ein Verfahren, das man in der Fachsprache als „Pasticcio“ bezeichnet. Somit gilt dieses Werk als Vorläufer der Bachschen Passionen, die sicherlich schwerer einzustufen sind, ohne deren Ausdruckstiefe und Dramatik erreichen zu können. Mit Blick auf die Chorsituation vor Ort ist diese Vertonung aber auch von normalen Kirchenchören zu bewerkstelligen. Die makellose Ausgabe des Carusverlages bietet mit einem hervorragenden Notendruck und einem umfangreichen Vorwort dazu die allerbesten Voraussetzungen.

M. Hoppe

### **Aus meines Herzensgrunde, Die schönsten alten Kirchenlieder, Carusverlag/Reclamverlag**

Die vorliegende Publikation des Carusverlages hat sich die Förderung des Singens mit älteren Menschen zur Aufgabe gemacht und ist eine übergreifende Initiative zwischen evangelischer Diakonie und dem kath. Caritasverbandes des Erzbistums Köln. Die Kirchenlieder bieten ein Spiegelbild der Gotteserfahrung von Menschen und deren seelisches Wohlbefinden, und dies besonders im Alter. So wurde aufgrund einer Befragung von Personen im Rheinland, die nach dem ersten Weltkrieg geboren wurden, eine konfessionsübergreifende Übersicht von Liedern zusammengestellt, die nun ansprechend aufgemacht beim Carusverlag erscheinen. Der mit Aquarellen der Künstlerin B. Trapp aufwendig gestaltete Band, der zum gemeinsamen Singen, sei es im Familienkreis, in Seniorenheimen oder in Gemeindegemeinschaften animieren möchte, bietet mit einer Begleit-CD und einem Klavierband alle wünschenswerten Hilfen. Zudem haben sich die Herausgeber durch die Entscheidung für einen Großdruck für eine altergerechte Ausgabe entschieden. Inwieweit sich Überschneidungen mit dem Liederkanon des neuen Gotteslob, das Ende nächsten Jahres erscheinen soll, ergeben, bleibt abzuwarten.

M. Hoppe



### **Gelobet seist du, Jesu Christ, 20 romantische Choralbearb. Für Org., Butz 2429**

Der Choral „Gelobet seist du Jesu Christ“ gehört sowohl im katholischen wie evangelischen Bereich zu einem der beliebtesten Gesänge. Der vorliegende Band, herausgegeben von Andreas Rockstroh, bietet nun 20 verschiedene Vertonungen dieses Chorals aus der Zeit der Romantik. Sicherlich sind diese Stücke sehr gut im Gottesdienst oder auch im Rahmen einer musikalischen Andacht zu verwenden, können sie doch rahmenhaft für eine solche Feierstunde verwendet werden. Im Schwierigkeitsgrad sind die Kompositionen gut für nebenberufliche Kirchenmusiker/innen geeignet. Eine lohnenswerte Anschaffung!

M. Hoppe

### **Mainzer Bistumsmesse für SATB-Chor, hohe Stimme (Kinderchor) und Orgel, Mainzer Regionalkantoren, Butz 2400**

Die „Mainzer Bistumsmesse“ ist eine Gemeinschaftsarbeit der Regionalkantoren im Bistum Mainz. Aufgabe war es, das (deutsche) Ordinarium im leichten bis mittleren Schwierigkeitsgrad für gemischten Chor und hohe Stimme (Kinderchor) zu vertonen, um den Kirchenchören im Bistum (und darüber hinaus) ein praktikables und neues Werk zu Verfügung zu stellen. Herausgekommen ist ein gelungenes Werk, das die Kreativität und das individuelle Können und die Vielfältigkeit der Mainzer Kollegen eindrucksvoll dokumentiert. Kompliment!

M. Hoppe

### **Dubois, Theodore, Cantate Domino, SATB-Chor und Org., Butz 2390**

Ursprünglich nach französischem Muster für zwei Orgeln bearbeitet, bietet der Butzverlag die Psalm 98 Vertonung von Dubois in einer praktikablen Fassung für eine Orgel an. Das wirkungsvolle Stück ist gut kombinierbar mit den bekannten Orgelmessvertonungen aus der Zeit, bietet für den Chor keine großen Schwierigkeiten und ist sicherlich relativ schnell eingeübt.

M. Hoppe

### **Gounod, Charles, Deuxième Messe solennelle, SATB und Org., Butz 2344**

Die vorliegende Messe, die der Butzverlag bereits 2004 in einer dreistimmigen Fassung herausgegeben hat, gehört zu den vier großen Messkompositionen Gounods. Ursprünglich als groß angelegte Orchestermesse aufgeführt, bietet die vorliegende Ausgabe nun auch die Aufführungsmöglichkeit in überschaubarem Besetzungsrahmen, wenngleich die orchestrale Wirkung sicherlich nicht vollständig erzielt werden kann. Die Messe bietet eine Alternative zu den bekannteren Messen Widors und Viernes ohne diese in ihrer monumentalen Größe zumindest in dieser auf Orgel beschränkten Fassung zu erreichen.

M. Hoppe

### **Vivaldi, Antonio, Kyrie RV 587 und Gloria RV 589, BA8954-90 und 8953-90 und Partituren BA8953 und 8954**

Die beiden Kompositionen Vivaldis, dem großen venezianischen Barockkomponisten, der bekanntermaßen an einer der angesehensten musikalischen und gemeinnützigen Institution Venedigs, dem Ospedale della Pieta - als Violinlehrer für begabte Waisenmädchen beschäftigt war, stehen wohl nicht im Sinne einer Messkomposition in einem direkten Zusammenhang. Beide Kompositionen erscheinen in der vorliegenden Originalausgabe in der Besetzung für doppelte Sopran und Altstimme und sind sicherlich von daher eher etwas für spezielle Ensembles, denn für die hiesigen Kirchenchöre. Die Fassung für gemischten Chor muss Vivaldi eher an einer Institution als „notwendiges Übel“ angesehen haben, wurden die Männer interessanter Weise doch , was eher sonst für Frauen in der Kirche bekannt war, hinter Gittern, wie man sie von alten Beichtstühlen kennt, aufgestellt. Wunderschöne Sakralmusik, die eine gewisse Virtuosität von den Ausführenden verlangt und sicherlich etwas speziell ist. Die Ausgabe des Bärenreiter-Verlages ist makellos.

M. Hoppe

### **Caldara, Antonio, Stabat Mater, Bärenreiter 8955 (Part.), 8955-90 (Klavierauszug)**

Wenngleich Caldaras Vertonung des "Stabat maters" im Schatten der berühmten Komposition Pergolesis steht, gilt es diese Komposition für die Praxis zu entdecken. In der Besetzung für SATB-Chor, SATB-Solisten, Streicher und 2 Posaunen, die mit den Chorstimmen in der Regel colla parte geführt werden eignet sich das Werk sehr gut für die Praxis und ist auch vom Schwierigkeitsgrad gut realisierbar. Die Aufmachung ist wie immer beim Bärenreiterverlag makellos.

M. Hoppe

## **Weitere (Noten)Publikationen, die im Fachbereich Kirchenmusik im Bischöflichen Generalvikariat neu einzusehen sind:**

### **Chor**

- J.S.Bach, Chorsätze aus dem Weihnachtsoratorium, Teil I-III, Bärenreiterverlag BA 7525
- A. Bayer/L.Lawton, Die Saat geht auf, Irische Messe, Dehm-Verlag
- Czerny, Carl, Jubilate Deo, SATB, Str. und Orgel, Butz 2413
- Duboius, Theodore, Die sieben Worte Christi Für S,T,Bar-Solo, SATB-Chor, und Orgel, Butz 2407

- Führer, Robert, Missa brevis, Butz 2391
- Gounod, Charles, Stabat mater, SATB und Org., Butz 2418
- Haydn, Johann Michael, O Messia de Maria nate, SATB, 2 Vio, Vcl. Und Orgel, Butz 2428
- Jones, Robert, Der Herr erstand vom Tod, SATB-Chor u. Org. Butz 2398
- Mawby, Colin, Sei stille dem Herrn SABar unr Org, Butz 2405
- Rieder, Ambros, zwei Lob-Gradualien, SATB, Str. und Orgel, Butz 2409
- Schiedermayr, Johann Baptist, Pastoral-Messe in A SATB-Solo, Chor SATB, Butz 2338
- Schütz, Heinrich, Die fünfstimmigen Motetten Nr.1-12, Bärenreiter BA 5901
- Spieß, Meinrad, Missa brevis, SATB-Solo, SATB-Chor, Str. und Org., Butz 2421
- Stanford, Charles Villiers, Magnificat und Nunc dimittis in C op 115, SATB und Org., Butz 2415
- Süßmayr, Franz Xaver, S/B-Solo, SATB-Chor, Orch. Und Org., Butz 2399
- Vanhal, Johann Baptist, Missa in C SATB-Solo und SATB Chor, Butz 2316
- Widor, Charles Marie, Tu es Petrus, Baritonchor, SATB-Chor und eine oder zwei Orgeln, Butz 2437

## **Orgel/Klavier**

- Dupont, Gabriel, Sämtliche Orgelwerke, Butz 2435
- Hielscher, Hans Uwe, Geh aus, mein Herz, und suche Freud, Var. Für Orgel, op.48, Butz 2417
- Jonkisch, Karl Josef, Fantasie für Oboe und Orgel, Butz 2414
- Krebs, Johann Ludwig, Sechs Sonaten für Orgel, Klavier oder Cembalo, Butz 2424
- Klomp, Carsten: Organ plus brass, Bärenreiter 11201
- Leopold, Anton Wilhelm, Choralfantasie „Jesu meine Freude“, Butz 2426
- Weyer, Martin: Orgelmusik zum Abendmahl, Bärenreiter BA 9265

# Stellenausschreibung

Der Kirchengemeindeverband Mönchengladbach Südwest im Bistum Aachen sucht für die

**Katholische Pfarrei St. Benedikt in Mönchengladbach** zum 1.11.2012

## **eine Kirchenmusikerin / einen Kirchenmusiker**

(gerne mit B-Examen oder gleichwertiger Qualifikation)

St. Benedikt ist eine fusionierte Pfarrei mit etwa 9.000 Katholiken und mit drei Kirchen am Rande des Innenstadtzentrums der Großstadt Mönchengladbach. Sie liegt verkehrsgünstig zu einem Autobahnanschluss der A 61 und ist auch durch den ÖPNV gut erschlossen.

### **Wir bieten:**

- 50% Beschäftigungsumfang (das sind z.Zt. 19,5 Wochenstunden)
- Vergütung nach KAVO / TVÖD; hinzu kommen soziale Leistungen und die Altersvorsorge im kirchlichen Dienst (KZVK)
- Es besteht die Möglichkeit zur Mitarbeit in der privaten Musikschule des bisherigen Stelleninhabers

### **Vorhanden sind:**

- In der Pfarrkirche St. Michael: Scholz-Orgel von 2011. 24 Register / 2 Manuale + Pedal.
- In der Filialkirche Heilig Kreuz: Stahlhut-Orgel. 19 Register / 2 Manuale + Pedal
- In der Filialkirche St. Hermann Josef: Verschueren-Orgel. 15 Register / 2 Manuale + Pedal
- Kirchenchor und Choralschola

### **Wir erwarten:**

- Freude an der Liturgie, eine aktive Zugehörigkeit zur Kirche und eine positive Einstellung zum kirchlichen Dienst
- Offenheit und Begeisterungsfähigkeit im Umgang mit Menschen
- Verantwortung für die Kirchenmusik in der gesamten Pfarre
- Leitung des Kirchenchores und der Choral-Schola
- Aufbau eines Kinder- oder/und Jugendchores
- Planung und Durchführung von Konzerten
- Teamfähigkeit und Engagement, Teilnahme an den Team- und Dienstgesprächen

### **Information:**

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte bis zum 15. Juli 2012 an die

Pfarrei St. Benedikt  
z.Hd. Christoph Habrich  
St.-Michael-Platz 5  
41069 Mönchengladbach

## **Adressen der Regionalkantoren**

### **Region Düren**

Hans-Josef Loevenich  
Chlodwigplatz 19, 52349 Düren,  
E-Mail: [hans-josef.loevenich@gmx.de](mailto:hans-josef.loevenich@gmx.de)

### **Region Aachen Stadt**

Thomas Linder  
Am Römerhof 9, 52066 Aachen,  
E-Mail: [thomas.linder@bistum-aachen.de](mailto:thomas.linder@bistum-aachen.de)

### **Region Aachen Land**

René Rolle  
Am Johannerhof 17, 52146 Würselen  
E-Mail: [Rene.Rolle@gmx.de](mailto:Rene.Rolle@gmx.de)

### **Region Mönchengladbach**

Beate Opitz  
Krimmler Str.34, 41238 Mönchengladbach  
E-Mail: [BeOpitz@t-online.de](mailto:BeOpitz@t-online.de)

### **Region Krefeld**

Andreas Cavelius  
Fliethgraben 109, 47918 Tönisvorst  
E-Mail: [CaveliusAndreas@gmx.de](mailto:CaveliusAndreas@gmx.de)

### **Region Kempen-Viersen**

Ulrich Schlabertz  
Neuelshof 40, 41748 Viersen  
E-Mail: [uli.schlabertz@gmx.de](mailto:uli.schlabertz@gmx.de)

**Region Eifel**

Holle Goertz

Klausentalstr.2, 53925 Kall

E-Mail: [holle-goertz@t-online.de](mailto:holle-goertz@t-online.de)

**Region Heinsberg**

Winfried Kleinen

Karrweg 25, 52525 Heinsberg

E-Mail: [zmkwk@t-online.de](mailto:zmkwk@t-online.de)